

Das EJW feiert:
75 Jahre Bergheim Unterjoch
Mehr dazu ab *Seite 6*

Ausgabe 68 | 18. Jahrgang | November 2025

kompakt

Informationen für Freundinnen und Freunde des EJW,
Spenderinnen und Spender und Mitglieder des EJW-Fördervereins

ejw Förderverein

Hoffnung

„Hoffnung ist gerade so schwer zu finden. Ich suche sie“, singt Herbert Grönemeyer in dem Lied „Deine Hand“. Dieses greift auf, was ich beim Blick in die Welt empfinde. Wir erleben Umbrüche im EJW und in unseren Gemeinden, nicht enden wollende kriegerische Konflikte, Verringerung demokratischer Stabilität. Wer wäre da nicht gerne voller Zuversicht und voll Vertrauen in die Zukunft? Damit die Hoffnung wachsen kann, helfen mutmachende Erfahrungen.

1949 waren junge Erwachsene auf einer Skifreizeit unter der Leitung von Heiner Völker im Altwürttemberger Haus. Dass dieses Haus der Evangelischen Jugend nicht weiter zur Verfügung stehen soll, wollten die jungen Erwachsenen nicht einfach hinnehmen. Nach langen nächtlichen Diskussionen stand plötzlich die Frage im Raum, ob es nicht auch für die Evangelische Jugendarbeit ein solches Haus geben müsste. Die jungen Erwachsenen hatten das Gefühl, dass dies gelingt, obwohl sie keine finanziellen Mittel hatten. *„Es herrschte geradezu eine missionarische Stimmung, ein Aufbruch, eine Aufgabe, die uns vor die Füße gelegt worden war. Wir hatten die Überzeugung, einen Weg zu finden. Diese Überzeugung und Sicherheit hat uns bis zur Verwirklichung unseres Traumes immer begleitet, obwohl diese Hoffnung eigentlich illusorisch war.“* (Prof. Eberhard Weinbrenner). Hoffnung leitet, motiviert, setzt in Bewegung und weckt Lebensgeister. Hoffnung lässt aufbrechen und Neues wagen. Neben Hoffnungsgeschichten braucht die Hoffnung vor allem Vertrauen auf Gott. Für das kommende Jahr werden wir mit der Jahreslosung an Gottes Zusage erinnert: *„Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!“* (Offenbarung 21,5).
Das Neue Kommt! Es ist der Gegenpol zu allem Chaotischen und Leidvollen. Zu Neuanfängen gehören Abschiede. Die Auferstehung Jesu ist nicht ohne den vorherigen Tod möglich. Oder in unserem Alltag: Der Umzug an einen anderen Ort ist nicht ohne Abschied denkbar. Paradiesische Zustände können wir nicht per Knopfdruck herbeiführen. So ist das Neue, das Gott schenkt, eine Einladung, nicht zu warten bis alles neu wird, sondern heute schon anzupacken. Wir brauchen dabei nicht die ganz Welt zu reparieren. Gott lässt uns wissen, wie und wo wir tätig werden können.
Der Gott der Hoffnung *aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an* ***Hoffnung*** *durch die Kraft des Heiligen Geistes. (Römer 15,13)*



Jürgen Kehrberger
Vorsitzender EJW-Förderverein

Ein neues Gesicht in der EJW-Landesstelle



Seit 1. September 2025 ist **Katharina Trostel** (30) als Pfarrerin zur Dienstaushilfe im EJW. Sie arbeitet als Assistenz (50 Prozent) bei Pfarrer Cornelius Kuttler. Zu ihren Aufgaben gehören u.a. die Redaktion des Andachtsheftes, die Mitarbeit bei den Materialien zur Jahreslosung und in der Redaktion des EJW-Magazins „unter uns“. Katharina Trostel ist verheiratet und kommt ursprünglich aus Dettingen/Teck. Nach dem Theologie-Studium in Tübingen war sie als Vikarin in Denkendorf und ist dort zu 25 Prozent weiter beschäftigt.

Neues Projekt – neuer Mitarbeiter



Elias Aufrecht arbeitet seit 1. Oktober 2025 mit einem Dienstumfang von 50 Prozent für das neue Projekt „Baumhauscamp“ (siehe auch S. 9). Der 26-Jährige aus Freiburg hat Physik studiert und ist seit 2017 ehrenamtlicher Mitarbeit im CVJM Baumhauscamp e.V., seit 2020 im Leitungsteam. Das Projekt wird komplett über Stiftungsmittel und Spenden finanziert.

Keep the go(o)d!

Mehr als 500 Jugendliche und Gruppenleitende, fast 100 Mitarbeitende, 13 Gäste aus der Slowakei – dazu Regen, Sonne und jede Menge gute Laune: Das war das CLUBCAMP auf der Dobelmühle am letzten Septemberwochenende. Besondere Erlebnisse und viele Anregungen hatten die Gäste der slowakischen Gemeinschaft der evangelischen Jugend (SEM) mit nach Hause genommen.

Gründergeist Gipfeltreffen

Wie lebendig Kirche sein kann, wenn Menschen mit Ideen, Glauben und Mut zusammenkommen – das hat das Gründergeist Gipfeltreffen 2025 eindrucksvoll gezeigt. Über 200 Teilnehmende aus Baden-Württemberg und der Pfalz kamen in St. Maria in Stuttgart zusammen – einer Kirche, die selbst zum Experimentierraum geworden ist. Verschiedene Initiativen stellten ihre Projekte vor, Workshops wurden angeboten und eine abschließende Keynote von Jele Mailänder. Besonderer Höhepunkt des Konferenztages war der Auftritt von Scott Erickson, Künstler, Autor und spiritueller Erzähler aus den USA. Das Ziel des Gipfeltreffens ist Ermutigung, Vernetzung und Befähigung für Kirchenpionier:innen.

WIE GEHT ES MIT DEM „BEFO“ WEITER?

Auf der Sommertagung der Landessynode Anfang Juli wurde nicht nur eine Kürzung der Kirchensteuerzuweisung an die EJW-Landesstelle beschlossen, sondern auch die Aufgabe der Tagungsstätte Birkach und des Tagungszentrums Bernhäuser Forst. Weil der Fortbestand des „Befo“ insbesondere für die Bildungsarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen im EJW und für die Posaunenarbeit in Württemberg von großer Bedeutung ist, wurde in der Landessynode mit dem Oberkirchenrat und der EJW-Leitung in den zurückliegenden Monaten nach einer tragfähigen Zukunftslösung für das Haus in freier Trägerschaft gesucht (wir haben darüber im zurückliegenden EJW-kompakt berichtet). Auf der Herbsttagung der Landessynode und auf der Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland sollen nun Ende Oktober Beschlüsse zur nahtlosen Überführung des Bernhäuser Forstes im Laufe des Jahres 2026 auf den CVJM Deutschland gefasst werden. Der CVJM Deutschland plant, den Befo in der bisherigen Form und im Sinne des EJW weiterzuführen. Im baulichen Bereich ist u.a. die Schaffung eines Jugendtrakts im ehemaligen Mitarbeiterhaus geplant. Die Ergebnisse der Beschlüsse lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor, wir werden jedoch auf der Homepage unter **www.ejwue.de** berichten.

Neues vom Kapf



Am 1. August 2025 hat **Johannes Wörner** (links) die Hausleitung im Sport- und Freizeitheim Kapf übernommen. Er folgt auf den langjährigen Leiter **Heinz Banzhaf**, der in den Ruhestand verabschiedet wurde. Der Kapf ist Johannes Wörner nicht unbekannt, da er bereits seinen Zivildienst auf dem Kapf absolvierte. Zuletzt war er als Bezirksjugendreferent im Bezirk Nagold tätig. Nachdem in den zurückliegenden Jahren auf dem Kapf die Gästezimmer renoviert und neu möbliert wurden, wird aktuell eine Neugestaltung des Eingangsbereichs geplant. Zudem soll die ehemalige Hausleiterwohnung bis Herbst 2026 in eine Selbstversorgereinheit mit bis zu 14 Betten in vier Zimmern und einem großzügigen Aufenthalts- und Kochbereich umgestaltet werden. Dieser „FreiRaum“ ergänzt das bestehende Raumangebot für Gästegruppen im Freizeitheim oder kann als kostengünstige Alternative von kleineren Gästegruppe mit Eigenverpflegung genutzt werden.

Friedemann Berner
Geschäftsführer des EJW

Warum soll ich Mitglied im EJW-Förderverein werden?



Ehrlich gesagt hat mich Jürgen Kehrberger, der Vorsitzende vom EJW-Förderverein vor ein paar Jahren aus heiterem Himmel gefragt, ob ich nicht Mitglied beim EJW-Förderverein werden wollte. Damit hatte ich nicht gerechnet und mir bis dahin auch keine Gedanken darüber gemacht. Seine Bitte konnte ich nicht abschlagen. Nun hat er mich wieder völlig überraschend gebeten zu schreiben, warum ich Mitglied im EJW-Förderverein bin. Damals wie heute gibt es gute Gründe. Der erste Grund ist die Dankbarkeit gegenüber dem EJW. Mir persönlich hat das EJW in einer ganz schwierigen beruflichen Situation geholfen, wieder Boden unter die Füße zu bekommen. Mein Leben lang werde ich das nicht mehr vergessen. Das erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit. Über den Förderverein kann ich ein klein wenig zurückgeben. Ein weiterer Grund ist, dass der Freiwilligendienst (FSJ und BFD), für den ich einige Jahre mitverantwortlich war, eine großartige Chance ist, junge Menschen während dieser Zeit zu begleiten, ihnen Impulse für das Leben zu geben und vor allem den Glauben an Jesus Christus bekannt zu machen. Mir ist es ein Herzensanliegen, dass möglichst noch viele junge Menschen einen Freiwilligendienst in Trägerschaft des EJW erleben können. Wie schwierig die finanziellen Rahmenbedingungen in diesem Arbeitsbereich des EJW sind, erfahre ich immer wieder und deshalb hoffe ich, dass noch viele mithelfen – auch ohne, dass sie persönlich gefragt werden können.

Der EJW-Förderverein unterstützt aktuell beispielsweise die Arbeit des Freiwilligendienstes
Wofür brennt Ihr Herz?
Was möchten Sie unterstützen?

Fordern Sie den Antrag zur Mitgliedschaft an oder online unter:
www.ejw-foerderverein.de/mitgliedsantrag
Mit Ihrer Mitgliedschaft zeigen Sie, dass Ihnen unsere Jugendarbeit am Herzen liegt.

Jetzt Mitglied werden!

ejw Förderverein

Kontakt:
EJW-Förderverin
Katja Zehnle (Sekretariat)
Telefon 0711 9781-212
E-Mail: katja.zehnle@ejwue.de
Internet: » **www.ejw-foerderverein.de**
IBAN DE36 6005 0101 0001 1111 25

Geschichte als Vorbild

Ein zweitägiges Fest des EJW in Unterjoch, das den ganzen Ort bewegt und rund 300 Besucherinnen und Besucher anlockte, wann gab es dies jemals. Der Tourismusdirektor von Bad Hindelang möchte für seine Berichterstattung so schnell wie möglich einige Bilder und einen Bericht über das 75-jährige Jubiläum des Bergheims Unterjoch. Die Bürgermeisterin der Allgäuer Tourismusgemeinde gratuliert im Festgottesdienst und hebt die Bedeutung des Freizeitheims für die Region hervor. Doch warum war das Interesse beim Jubiläumsfest Mitte Oktober so groß?

Risikoreiche Unternehmung

Die Entstehung des Bergheims Unterjoch ist im Rückblick eine Erfolgsgeschichte, vor 75 Jahren hielten nicht wenige das Bauvorhaben jedoch für eine „Schnapsidee". Dies war durchaus nachvollziehbar, denn ein selbsternanntes „Unterjochkomitee" entwickelte 1949 nach einer Skifreizeit im „Altwürttemberger Haus" das Konzept für ein eigenes Freizeitheim für die Evangelische Jugendarbeit. In dieser Zeit wuchs die Wirtschaft nur sehr langsam, das Geld war knapp, die Zahl der Arbeitslosen war hoch und noch immer gab es Lebensmittelknappheit. Trotz großer Widerstände von Seiten der Verantwortlichen des Jungmännerwerks und des Oberkirchenrats ließen die jungen Männer um Landesjugendwart Heiner Völker nicht locker. In kurzer Zeit sammelten sie im ersten Anlauf Spenden in Höhe von 25.000 DM – eine unglaubliche Summe. Im Sommer 1949 wurde der Beschluss gefasst, das Haus zu bauen. Mitte Mai 1950 war Baubeginn. Im Rahmen von internationalen Aufbaulagern wurde die Baugrube ausgehoben, die Wasserleitung gelegt und das Haus gebaut. Am 16. Dezember 1950 fand die Einweihung statt und am 25. Dezember 1950 wurde das Bergheim seiner Bestimmung übergeben.

Ein Student als Bauleiter

Der heute 99-jährige Martin Rehm, damals Architekturstudent und Bauleiter des Freizeitheims, berichtete beim jetzigen Jubiläumsfest, dass beim Bau junge Frauen und Männer aus Deutschland, den



Niederlanden, England, USA, Russland und der Tschechoslowakei in mühsamer Handarbeit die Baugrube ausgehoben und den Bau unter schwierigen Bedingungen errichtet haben. Ein paar Jahre zuvor waren die Länder noch Kriegsgegner und jetzt arbeiteten diese jungen Leute mit ganz unterschiedlichen Frömmigkeitsstilen an einem gemeinsamen Projekt – ein beeindruckendes Beispiel evangelischer Friedens- und Jugendarbeit. Sprachprobleme gab es damals offensichtlich nicht.

Und heute?



Friedemann Berner, Geschäftsführer des EJW, erläutert Oberkirchenrätin Carmen Rivuzumwami die neuen Baupläne für das Bergheim Unterjoch

Seit 1950 wurde das Bergheim Unterjoch mehrmals um- und ausgebaut. Jetzt sollen die beiden Gebäudeteile so verbunden werden, dass die Räume barrierefrei erreicht werden. Aus brandschutztechnischen Gründen sollen ein neues Treppenhaus sowie ein Aufzug gebaut werden. Die Grundrisse in den vier Geschossen werden in diesem Zug teilweise verändert und die Zimmer an die aktuellen Brandschutzbestimmungen angepasst. Nach jetziger Planung kostet der Umbau rund 2 Mio. EUR, eine Summe, die der EJW-Förderverein jedoch nicht hat. ***Scheitert deshalb die Umsetzung dieses wichtigen Bauvorhabens?*** Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung stimmten die anwesenden Mitglieder des EJW-Fördervereins fast einstimmig – bei einer Enthaltung – dafür, dass der Vorstand des Fördervereins ein Baugesuch einreichen soll. Spürbar war eine Aufbruchstimmung in dem vollbesetzten Speisesaal des Bergheims. Der Blick auf die Anfangsgeschichte des Bergheim Unterjoch zeigt, dass ein solch großes Vorhaben gelingt, wenn viele Menschen mit ihren Gaben und auch ihren finanziellen Mitteln anpacken und mithelfen, so dass aus einer „Schnapsidee" ein zukunftsfähiges Gebäude wird, in dem Segensspuren gelegt werden, die in die unsere Kirche und in die Gemeinden hineinreichen.

Eberhard Fuhr
Mitglied im EJW-Förderverein

Mit Ihrer Hilfe
schaffen wir die Sanierung!
Weitere Infos:
» https://ejw.link/unterjoch

Es ist gerade mal ein Jahr her. Manuel Uzelmaier und ich stapfen durch den tiefverschneiten Odenwald. Irgendwann erheben sich vor uns die Plattformen eines Baumhauscamps. Es liegt im Winterschlaf. Als ich zum ersten Mal hinaufsteige, knarren die gefrorenen Balken. Es ist der Augenblick, in dem ich in Ansätzen erahne, was ein Baumhauscamp in Württemberg für die Jugendarbeit bedeuten könnte. Und es ist der Tag, an dem wir uns versprechen: Wir wagen es!

Dass wir jetzt – ein Jahr später – schon so weit sind, hätte ich mir damals nicht träumen lassen. Ohne die Graf von Pückler und Limpurg'schen Wohltätigkeitsstiftung in Gaildorf wäre das nicht möglich gewesen. Die Stiftung unterstützt uns mit Geldern und stellt uns für sechs Jahre ihren Wald und das Holz zur Verfügung. Dafür bin ich außerordentlich dankbar. 19 Personen aus Württemberg haben sich ausbilden lassen und alle Techniken erlernt, die notwendig sind, um ein Baumhauscamp zu bauen. Weitere Spender sind eingestiegen. Wir konnten Elias Aufrecht anstellen. Und wir haben Verbündete: Es gibt ein Netzwerk von 21 Baumhauscamps mit großer Erfahrung. Alle Techniken, Verknotungen, Bau- und Sicherheitssysteme sind hundertfach erprobt, zertifiziert und dokumentiert.



Unser erstes EJW-Baumhauscamp findet vom 29. Mai bis zum 6. Juni 2026 statt. Wir werden es mit 16 Jugendlichen aufbauen. Wir beginnen langsam. Aber wenn wir es schaffen, in drei Jahren den Jugendarbeiten in Orten und Bezirken zwei EJW-Baumhauscamps in Württemberg anzubieten, dann könnten wir in den rund 16 bis 18 Wochen der warmen Jahreszeit bis zu 1.000 Kindern und Jugendlichen ein ganz und gar ungewöhnliches Erlebnis ermöglichen. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg.

Um unabhängiger zu sein, werden wir diese Arbeit bewusst ohne Kirchensteuermittel aufbauen und finanzieren. Wenn ihr uns helfen wollt: Wir brauchen jede Unterstützung! Vielen Dank schon jetzt für all eure Hilfe!
Infos und Online-Spende unter: » www.ejw-foerderverein.de



Dieter Braun
Fachlicher Leiter des EJW

Verwurzelt im Himmel



Stellt euch vor: ein Camp in den Bäumen – mitten im Wald – in einer Höhe von vier, acht oder sogar zehn Metern. Stabile Holzplattformen sind durch Übergänge und Treppen miteinander verbunden und mit Zeltplanen überdacht. Hoch oben in den Bäumen kann man essen, schlafen und sogar Feuer machen – ein Baumhauscamp.

Hört sich an wie ein Traum? Das wollen wir ändern! Inmitten aller Kürzungs- und Transformationsprozesse brechen wir auf in die Zukunft. Unter dem Motto „Verwurzelt im Himmel" beginnen wir eine neue Jugendarbeitsform mit klaren, christlichen Inhalten, erlebnisorientiert ausgerichtet und als praxisnahe Unterstützung für außergewöhnliche Wochenenden und Kurzfreizeiten von CVJM, Orten und Bezirken.

Wie entsteht ein Baumhauscamp?
Ein Baumhauscamp wird in der Regel über ein 10-tägiges Aufbaucamp im Frühjahr begonnen. Junge Erwachsene bauen mit angeleiteten Jugendlichen im ersten Jahr die ersten drei, vielleicht auch vier Plattformen in die Bäume. Hier kann die ganze warme Jahreszeit über auf abenteuerliche Weise gelebt und übernachtet werden, bis das Baumhauscamp im Herbst in den Winterschlaf geht. Im zweiten und dritten Jahr werden weitere Plattformen in höheren Lagen dazu gebaut. Bis dann im Herbst des dritten Jahres die gesamte Konstruktion auf den Ausgangspunkt zurückgeführt wird. Danach zieht das Baumhauscamp an einen anderen Standort im Wald und startet im darauffolgenden Jahr neu.

Das erste EJW-Camp entsteht in Gaildorf
Im Wald der Graf von Pückler und Limpurg'schen Wohltätigkeitsstiftung im Kirchenbezirk Gaildorf entsteht in den Pfingstferien 2026 unser erstes Camp. In drei Jahren – so unser Ziel – wollen wir als Ergänzung weiter südlich im Schwarzwald ein zweites Baumhauscamp anbieten können.

Dieter Braun
Fachlicher Leiter des EJW

Gerlinde Maier ist am 8.9.2025 verstorben. Sie wurde 87 Jahre alt. Sie war Mitglied im EJW-Förderverein und hat die Arbeit des EJW über viele Jahre gerne unterstützt.
Wolfgang Henkel ist am Abend vor seinem 80. Geburtstag, am 13.9.2025 nach langer Krankheit gestorben. Er war zuerst Jugendreferent im Bezirk Geislingen und danach Bruderschaftssekretär in Nigeria und Referent im EJW-Weltdienst. Anschließend wechselte er ins Pfarramt.
Als Christinnen und Christen wissen wir die Verstorbenen bei Gott. „Die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn."

Runde Geburtstage feierten:
Frank Brodbeck gehört zum Mitarbeitenden-Team von „mittendrin" und feierte am 16.3.2025 seinen 60. Geburtstag.
Die reibungslose digitale Kommunikation im und mit dem EJW verdanken wir dem IT-Referenten im EJW, **Alexander Strobel**. Er feierte am 1.4.2025 seinen 50. Geburtstag.
Am 7.4.2025 feierte **Bernd-Ulrich Barner** seinen 65. Geburtstag. Er leitete Freizeiten in Sils und ist in der „Rentnergäng" engagiert. Mit ihrem Mann zusammen organisiert **Ruth Fuhr** die Einsätze der „Rentnergang". Am 12.4.2025 wurde sie 75 Jahre alt.
Am 31.7.2025 feierte **Konrad Kammerer** seinen 80. Geburtstag. Seit vielen Jahren sorgt er bei Bläserschulungen im Bernhäuser Forst für einen reibungslosen Verlauf.
Ulrich Seeger feierte am 16.8.2025 seinen 80. Geburtstag. Er war Jugendrefernt im CVJM Reutlingen und einige Jahre in der EJW-Landesstelle.
Irmgard Böhler war auf Orts- und Bezirksebene im EJW und nach der Fusion lange Jahre im Vorstand des EJW aktiv. Die Entwicklung des Freundeskreises, des heutigen Fördervereins, wurde von ihr mitgestaltet. Am 19.8.2025 feierte sie ihren 75. Geburtstag.
Viele Jahre gestaltet **Manfred Kreh** im Team die Treffpunktarbeit in Winnenden. Am 24.8.2025 feierte er seinen 85. Geburtstag.
Frieder Klöckner, der mit seiner Frau zusammen das Bergheim in Unterjoch leitet, konnte am 20.9. 2025 seinen 60. Geburtstag feiern.
Herman Hörtling, feierte am 1.10.2025 seinen 80. Geburtstag. Er war von 1996 bis 2007 Fachlicher Leiter, von 2008 bis 2018 Vorsitzender des EJW-Fördervereins und über viel Jahre Leiter der Bibel- und Begegnungstage und zahlreicher Freizeiten in Sils. Er ist im Kuratorium der EJW-Stiftung.
Klaus Riexinger leitet seit etlichen Jahren das „mittendrin-Team", dem wir viele Freizeitangebote verdanken. Am 10.10.2025 feierte er seinen 70. Geburtstag.
Den Jubilaren gratulieren wir sehr herzlich und wünschen Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

7. – 14. Februar 2026 www.ejw-erleben.de/288325
Wintertage im Engadin
Die Wintersportbedingungen sind exzellent und die Möglichkeiten, Urlaubstage zu gestalten, überwältigend. Wir schätzen die Gastfreundschaft im Silserhof und das vorzügliche Essen.

28. Februar – 9. März 2026 www.ejw-erleben.de/289502
Marathonwoche im Engadin
Allegra! – Miteinander Sport treiben, trainieren, Neues lernen – Begegnungen, Kontakte und Gespräche – Alpin, Langlauf und Schneeschuhtouren, diese Mischung ergibt für viele von uns ein ganz neues Lebensgefühl – Marathonwoche!

9. – 15. März 2026 www.ejw-erleben.de/286789
mittendrin Ski-Urlaubstage *Alle Plätze vergeben (Stand: 10.10.2025)*
Herzliche Einladung in die grandiose Winterlandschaft des Oberengadins. Skifahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern. Frohe Gemeinschaft und interessante Abendangebote.

13. – 15. März 2026 www.ejw-erleben.de/283113
Wochenende für Männer
Hier kann man(n) sich jenseits des Alltags den Fragen des Glaubens und Lebens stellen und durch biblische Impulse und Phasen des Schweigens neue Einsichten gewinnen.

10. – 12. April 2026 www.ejw-erleben.de/283106
Bibel- und Begegnungstage
Wir wollen uns an diesem Wochenende mit den biblischen Osterberichten beschäftigen und sie dabei neu für unser persönliches Leben entdecken.

Weitere Angebote finden Sie unter
» www.ejw-erleben.de



Impressum:

EJW-Kompakt – Informationen für Freundinnen und Freunde des EJW, Spenderinnen und Spender, Mitglieder des EJW-Fördervereins
Herausgeber: EJW-Förderverein e. V.
Geschäftsstelle im EJW:
Haeberlinstraße 1-3, 70563 Stuttgart
Telefon 0711 9781-212 (Katja Zehnle)
E-Mail: info@ejw-foerderverein.de

Redaktion: Eberhard Fuhr (ef), Friedemann Berner (fb), Jürgen Kehrberger (jk), Gisela Schweiker (gs), Katja Zehnle
Fotos: Creative Kirche (12), Julian Meinhardt (1, 5, 6, 7,) Manuel Utzelmaier(8, 9), Jürgen Weber (12), (alle anderen Archiv EJW)
Grafik: Heike Volz (grafik+layout)
Druck: logo Print (Renningen)
Spendenkonto:
IBAN: DE86520604100000405566
BIC: GENODEF1EK1

Literarisch-musikalischer Abend

Freitag, 28. November 2025, 18.30 Uhr
im Tagungszentrum Bernhäuser Forst



**„Alle Jahre wieder...
oder: früher war mehr Lametta“–
humorvolle Weihnachtssoiree**

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit der Besinnung. Aber nicht immer verläuft das „Fest der Feste“, wie man sich es wünscht. Davon erzählen die Geschichten, die Rudolf Guckelsberger (SWR-Sprecher und Moderator) lesen wird.
Barbara Gräsle (preisgekrönte Gitarristin) begleitet dieses humorvolle Weihnachtsoiree „vielsaitig“ mit ihrer Musik.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.ejw-erleben.de/9925004

ejw Stiftung
Jugend • Bibel • Bildung

Chormusical Bethlehem

von Michael Kunze und Dieter Falk



Am Sonntag, den 28.12.2025, wird das Chormusical „Bethlehem“ in der Porsche Arena in Stuttgart aufgeführt. Ein Mega-Chor aus bis zu 1.200 Mitwirkenden steht im Mittelpunkt und erzählt zusammen mit Musicaldarstellerinnen, -darstellern und Band die Geschichte von Maria, den drei Weisen und Herodes. Die Geschichte von Weihnachten wird durch einprägsame Texte und bewegende Musik zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie.

Tickets gibt es unter
https://www.chormusicals.de/tickets

ejw Förderverein